



**UNB  
ereche  
nbar**

**1. – 4. Mai**  
Hessenhalle Alsfeld  
[www.buju.de](http://www.buju.de)

Jugendstundenentwurf zum BUJU-Thema  
von Bastian Erdmann (GJW Norddeutschland)

# UNBerechenbar

## Gedanken zum BUJU-Thema 2014

Womit die Leute auf dem BUJU rechnen können, liegt auf der Hand: Vier Tage Festival, Musik und Gemeinschaft erleben und dabei wichtige Impulse für das Leben, den Glauben und für die Zukunft bekommen. Jesus zum ersten Mal oder wieder ganz neu begegnen. Das erwarten wir.

Für Manchen mag der Titel bedrohlich wirken, weil er etwas vage klingt. Das stimmt; dieser Titel kann unsicher machen. Denn unter diesem Titel kann keiner auf ein hohes Ross klettern und verkünden, wie das Leben zu funktionieren hat. Aber wir halten fest: Jesus lebt, er will Menschen begegnen, er ist 100% verlässlich. Welche Stationen das Leben mit ihm durchläuft, ist jedoch unberechenbar. Wir möchten die Teilnehmenden auf ihrer Reise begleiten und ihnen helfen, ihren persönlichen Weg zu finden und zu gehen.

Wenn ihr euch als Jugendgruppe schon einmal mit dem Thema beschäftigen wollt, gibt es im Weiteren ein paar Ideen.



## ZUM THEMA

Auf dem BUJU 2014 wird es um „Jesusbegegnungen“ gehen. Wann, wo und wie sind Menschen in der Bibel Jesus begegnet? Welche Auswirkungen hatte das? Und: Wie geht das heute von statten? Menschen begegnen Gott. Manchmal sind das überwältigende Erfahrungen, manchmal ganz stille Impulse. Da spürt plötzlich jemand: „Diese Welt endet an meinen Grenzen noch nicht.“ Es gibt mehr Trost als mein persönlicher Mut mir bieten kann. Es gibt Zufriedenheit, die nicht verschwindet, wenn mein Erfolg ausbleibt und es gibt mehr Fragen als mein Verstand beantworten kann. Vielleicht kennst du ja eine dieser Fragen: „Was kommt hinter den Sternen? Was hinter dem Tod?“ Solche Fragen richten sich immer auch an Gott. Oder die Überzeugung, dass dein Leben mehr Wert hat als du im Vorübergehen entdecken kannst. Es gibt auch Momente, da schweigen alle Fragen. Du hörst ein Lied oder erlebst einen stillen Augenblick in der Natur und um dich legt sich die Gewissheit: „Gott ist da und er meint es gut mit mir.“ All diese Fragen und all diese Momente, sind heilige Augenblicke. Sie tragen etwas von einer anderen Welt in unsere Seele hinein. Sie sind nicht gleichgültig und lassen uns deshalb nicht unberührt. Sie stechen irgendwie aus den Alltagserfahrungen heraus. Um solche Momente soll es auf dem BUJU gehen.

## DU BIST AM ZUG

Bei diesem Thema bist immer auch du gefragt, denn Begegnungen mit Jesus sind stets persönlich und daher nicht ohne weiteres übertragbar. Es gibt bestimmte Spuren, in denen so etwas ablaufen kann, aber vorhersehen lässt sich die genaue Route nicht. In diesem Punkt hatten die Leute schon damals ihre Probleme mit Jesus. Er passte einfach nicht in irgendwelche Schubladen. Daran hat sich bis heute nichts geändert. Das lädt uns dazu ein, bei diesem Thema grundsätzlich zwei Regeln zu beachten. Zum einen den **Respekt vor den Erfahrungen anderer und zum anderen den ehrlichen Umgang mit den eigenen Fragen und Gefühlen.**

**>>> Wenn ihr gemeinsam am BUJU-Thema arbeitet, dann solltet ihr diese Regeln ernst nehmen.**



# JETZT mal konkret

Wie haben sich solche Situationen bei dir geäußert? Weißt du noch, wann du das erste Mal an Gott gedacht hast? Wann du dein erstes eigenes Gebet gesprochen hast? In welcher Situation hast du ein ganz tiefes „Danke!“ durch dein lächelndes Gesicht ausgeatmet? Wann hast du dein erstes „Warum?“ herausgeschrien, ohne zu wissen, ob es an der Zimmerdecke zerschlägt oder doch bis in den Himmel reicht? Wann wurde aus der Idee, dass es einen Gott geben könnte, ein „Du“, das du tatsächlich angeredet hast und wann hattest du das Gefühl einer Antwort? Wann warst du unter Menschen und hast mehr erlebt als du sehen konntest? In welchen Situationen hat dein Herz etwa so geklungen: „Und wenn die Augen und der Verstand behaupten, es gäbe keinen Gott: Ich erlebe ihn gerade“?

Das alles sind sehr persönliche Fragen und sie müssen auch persönlich sein, weil jede Wahrheit gleichgültig wird, wenn sie nicht persönlich ist. Denn es geht um unsere Einzigartigkeit, darum, dass wir keine austauschbaren Statisten in der Weltgeschichte sind. Wir spüren, dass etwas fehlen würde, wenn es uns nicht gäbe und wir hoffen, es würde noch jemandem außer uns selbst so gehen. Wir fragen nach dem Sinn und da wird es immer persönlich. Wenn meine Antwort automatisch auch deine Antwort ist, dann haben wir eine gleichgültige Antwort gefunden. Eine Antwort, die für alle gleiche Gültigkeit besitzen soll. Ein lebendiger Glaube ist aber nie gleichgültig. Er ist persönlich.





# WAGT ES, PERSÖNLICH ZU WERDEN

Nehmt euch einige Minuten Ruhe und fragt euch selbst nach den Situationen, in denen die „Decke“ zwischen euch und Gott einmal ganz dünn geworden ist. Wo ihr ein Gefühl mitgenommen habt, das für euch bis heute einen wesentlichen Wert hat. Das kann Lob, Klage, Gemeinschaft, vielleicht auch Zufriedenheit, Stille, eine heilige Unruhe oder ein kreativer Zweifel gewesen sein.

>>> Da diese Erlebnisse unter die Oberfläche des Alltags reichen, kann es helfen, dabei zu schweigen. Macht das aber nur, wenn ihr es nicht als aufgesetzte Form erlebt.

Jeder hält nun auf Kärtchen solche Momente für sich fest. Möglichst mit einem einzigen Stichwort pro Karte. Wer mehrere Momente vor Augen hat, benutzt mehrere Karten.

Ihr solltet bewusst entscheiden, wie ihr damit weiterarbeitet. Je nach Größe der Gruppe und nach Vertrautheit. In der intensivsten Variante teilt ihr euch die Erlebnisse gegenseitig mit und legt die jeweilige Karte in die Mitte. Das braucht vor allem Zeit und es muss unbedingt freiwillig sein! Schätzt selbst eure Gruppe ein. Wenn es absehbar ist, dass sich nur die üblichen Verdächtigen melden, solltet ihr darauf verzichten oder kleinere Gruppen vorschalten, in denen jeder zu Wort kommen kann.

Ihr habt nun verschiedene Karten in der Mitte liegen. Wenn ihr voneinander wisst, was sich in etwa hinter den Begriffen verbirgt, könnt ihr gemeinsam versuchen, die Begriffe zu sortieren. Gibt es Ähnlichkeiten? Findet ihr Überbegriffe, unter denen sich verschiedene Erlebnisse sammeln lassen?

Wenn euch das Finden eigener Kategorien für eure Gruppe zu schwierig erscheint, könnt ihr gleich die Themenbereiche nehmen, die wir für das BUJU gewählt haben, und dann schauen, ob eure Erlebnisse zu diesen Themen passen.

Auf dem BUJU ist das Thema wie folgt aufgefächert:

## **Jesusbegegnungen sind unberechenbar, aber er ist 100% verlässlich!**

- > Sie haben oft etwas mit **Gemeinschaft** zu tun.
- > Sie sind in der Regel **heilsam**.
- > Nicht selten sind sie **irritierend**.
- > Sie vermitteln eine Idee von **Gottes neuer Welt**.
- > Fast immer sind sie **herausfordernd**.
- > Häufig finden sie statt, wenn Menschen **auf dem Weg** sind.

Die Zuteilung zu diesen Überschriften könnt ihr auch vornehmen, wenn die Kärtchen vorher nicht in einer Runde geteilt und/oder kommentiert wurden. In diesem Fall legt jede/r still das Kärtchen zu dem Aspekt, der sich bezogen auf das Erlebnis auf dem Kärtchen am vertrautesten anfühlt.

>>> Als Leiter/innen der Gruppe habt ihr die Aufgabe, darauf zu achten, dass keine Karte eines/r Anderen bewertet und auch nicht verschoben wird. Damit üben wir den Respekt vor den Erlebnissen anderer.



## DAS GESPRÄCH

Provoziert gerne ein Gespräch darüber, wo heute noch geläufige Gottesbilder irritiert werden oder Menschen einen Augenblick mit Jesus als heilsam empfinden. Wie äußert sich das heute, wenn Menschen eine Idee von Gottes Willen für diese Welt bekommen haben? Einen Einfall, wo ihr das Gefühl habt: „Der Gedanke ist mir vielleicht direkt aus dem Himmel ‚eingefallen‘“? Biblisch gesprochen: „Wo habt ihr etwas von Gottes Reich entdeckt?“ Daran schließt sich die Frage an, welche Herausforderungen ihr für euch konkret dabei erfahren habt. Allgemeine Platzhalter wie „Ein Christ sollte sich für Gerechtigkeit einsetzen“ machen diese Aufgabe unnötig langatmig. Tauscht euch lieber darüber aus, wo ihr von Gott einen konkreten Fingerzeig erfahren habt. „Ich habe das Gefühl, dass ich etwas ändern sollte.“ Hier bringt uns die Regel der Ehrlichkeit weiter. Denn zugeben, dass ich etwas ändern will, es aber - aus welchen Gründen auch immer - nicht recht schaffe, ist nicht leicht.

Für das Gespräch können zwei weitere Perspektiven helfen. Jesusbegegnungen sind **unberechenbar**, weil wir nicht wissen, wo sie genau geschehen, wie genau sie ablaufen und was sie genau bewirken. Aber sie sind 100% **vertrauenswürdig**, denn sie sind heilsam, sie erweitern den eigenen Horizont, sie fordern heraus und bringen in Bewegung. Was findet ihr noch?

**>>> Setzt euch in dieser Stunde nicht unter den Druck, alles klären zu müssen. Ehrliche Fragen sind willkommen auf dem BUJU.**



# EIN IMPULS AUS DER BIBEL

Diesen Gedanken könnt ihr zu dem Thema behandeln:

In Johannes 14 bringt der Jünger Thomas seine Unsicherheit zum Ausdruck: „Herr, wir wissen nicht genau, wo du hingehst. Wie sollen wir da den Weg wissen?“ Wenn wir Thomas als Prediger für das BUJU hätten gewinnen können, hätte ich ihn zu folgendem Thema eingepplant: „Herr, dein Weg ist unberechenbar! Wie sollen wir uns da zurechtfinden?“. Jesus antwortet darauf mit dem bekannten Satz: „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben.“ (Joh. 14,6)

Drei große Begriffe: Weg, Wahrheit und Leben. Jeder eine Herausforderung für sich.

## Der Weg

Den eigenen Weg finden und ihn gehen. Ihn wiederfinden, wenn eine ungute Richtung eingeschlagen wurde. Wer bin ich? Und wo soll die Reise hingehen?

## Die Wahrheit

Was richtig und was falsch ist; irgendwie wollen wir das doch alle wissen. Was ist wahr und was ist unwahr? Die Wahrheit ist das einzig Wahre; darin sind sich alle einig. Aber wie sie aussieht, darüber gibt's Streit. Um die Wahrheit werden Kriege geführt. In Jugendgruppen, in den Kirchen und auf der Welt.

## Das Leben

Dass das Leben mehr ist als bloß zu überleben und sich dann fortzupflanzen, weiß jeder, der sich dessen bewusst ist, ein Mensch zu sein. Leben ist komplizierter als Essen, Schlafen, Schule und ein nettes Smartphone. Leben ist mehr. Aber was genau?

Jesus nimmt diese wesentlichen Begriffe für sich in Anspruch. Aber nicht so wie wir das vielleicht erwarten würden. Da hat jemand den göttlichen Durchblick und teilt diesen mit. Und wer das glaubt, wird selig. Jesus sagt hier nicht: „Ich kenne den Weg, ich kenne die Wahrheit und ich weiß, wie das Leben funktioniert.“ Hätte er das gesagt, dann hätten wir nun eine genaue Vorstellung von der Wahrheit und dem Leben und wüssten auch den genauen Weg, wenn wir nur recht die Bibel lesen. Dann könnten wir hinaus gehen in die Welt und alle, die etwas anderes glauben, in ihrer Ansicht korrigieren. Können wir aber nicht, denn ...





## Unser Weg

ist keine abgesteckte Route, von deren Ideallinie man am besten nicht abweicht. Unser Weg beschreibt die Nachfolge. Will sagen: Hand in Hand mit Jesus. Dieser Weg ist dadurch gekennzeichnet, dass man in jeder Lebenslage nach Jesu Hand greift. An einer Kreuzung: Der fragende Blick zu Jesus. In einer Sackgasse: Der fragende Blick zu Jesus. Selbst wenn wir über Schuld stolpern, hört der Weg mit Jesus nicht auf. Auch das hält er mit uns aus. Er hat es am Kreuz bewiesen. Nicht die Route, die wir gehen ist hier entscheidend, sondern an wessen Seite wir unseren Weg bestreiten. Wer nun einwenden muss, dass wir dann ja genauso gut durch unser Leben trampeln könnten wie die letzten Haudegen, der sollte sich mit der Bibel auseinandersetzen. Sein Einwand ist nicht neu (Gal. 2,15-19).

## Unsere Wahrheit

ist kein Gegenstand, den man besitzen kann. Unsere Wahrheit ist eine Person, zu der du eine Beziehung aufbauen kannst. Unsere Wahrheit können wir nicht in die Tasche stecken. Wir können sie auch niemandem um die Ohren hauen, noch nicht einmal stur darauf beharren. Am Baum der Erkenntnis wollten die Menschen die Wahrheit zum ersten Mal und auch gleich endgültig in den Griff bekommen und so schnappten Adam und Eva nach der Erkenntnis um Gut und Böse. Was sie ernteten, ist bekannt: Die Beziehung zu Gott bekam einen gewaltigen Knacks. Wir sind nicht dazu verdammt, diesen Fehler bis in alle Ewigkeit fortzuführen, wenn wir begreifen, was es heißt, dass Jesus unsere Wahrheit ist. Und dann gibt es nur einen Weg hin zur Wahrheit: Ich suche in jeder Lebenslage Kontakt zu ihm. Unsere Wahrheit ist eine Person; die gibt's nur in einer Beziehung. Wer die Wahrheit, die Christus in die Welt gebracht hat, in starre Formen presst, zerstört sie.

## Unser Leben

ist kein vorgefertigtes Bild, wie Malen nach Zahlen. Unser Leben ist offen. Offen zu allem Guten und Üblen. Aber es ist eingefasst in das Leben Jesu. Er ist unser Anfang und unser Ende. Das heißt, wir werden durch ihn gelesen. Alles was unser Leben an Erfahrungen so ansammeln kann und was da von Anderen angespült wird, alles wird erst deutlich, indem Christus uns liest. So gelesen ist die Freude, die wir erleben, eine Einladung zum Glauben und unsere Traurigkeit ist so gelesen die Voraussetzung für seinen Trost. Unser Zweifel ist so gelesen ein Einstieg in eine neue Begegnung. Die Sünde ist dann Ausgangspunkt für Gnade und jede gute Tat ist Mitarbeit am Reiche Gottes. Dass unser Leben Wert hat, liegt darin begründet, dass unser Leben durch Jesus gelesen wird. Er ist das A und das O. Unser Leben ist ein Brief Christi. Es gibt ein göttliches Verständnis deines Lebens, eine himmlische Lesart. Zum Glück ist dein Leben mehr als Menschen daraus entziffern können und vor allem ist es mehr als Menschen manchmal dort hineinlesen.



## ZURÜCK ZUM BUJU

Ein Leben mit Jesus ist unberechenbar. Niemand kann dir sagen, was du erleben wirst. Keiner weiß, welche Fragen deine werden.

Aber dieser **Weg** lohnt sich. Dafür gibt es viele Zeugen. Wir möchten auf dem BUJU dafür stehen, dass Christus lebt. Diese **Wahrheit** trägt. Das haben wir erfahren und das wollen wir miteinander teilen. Und dieses Leben hat einen unendlichen Wert. Einen Wert, den wir im Glauben miteinander entdecken wollen.

Ein **Leben** mit Jesus ist unberechenbar. Nicht unsicher. Jesus ist 100% verlässlich. Aber dein Weg mit ihm, dein Zugang zur Wahrheit, dein persönliches Leben unter seiner Begleitung - das bleibt unberechenbar und spannend!

anmelden auf  
[www.buju.de](http://www.buju.de)